

# tanz magazin

OKTOBER 2007

## Drei GOC-Sieger und ein Vizeweltmeister

**Titelthema**  
GOC

**Meisterschaften**  
LM Sen I, II, III D  
LM Sen D-, C-Latein

**Turniergeschehen**  
Bonner Sommerpokal

**TNWJ**  
Neuer Jugendvorstand

**Unser Landesverband**  
Lehrgänge

# Liebe Pressewarte!

Kennen Sie den? „Pressearbeit ist gar nicht so schwer, denn die geht so: ...“ und dann bekommen Sie von Ihrem Gesprächspartner – oder sollte ich sagen: dem Witzeerzähler? – ungefragt tausend brauchbare oder unbrauchbare Ratschläge, wie Pressearbeit *wirklich* gemacht gehört, wenn etwas dabei herauskommen soll. Schließlich war Ihr Gegenüber jahrelang selbst Pressewart und hatte damals vor und nach jedem Turnierwochenende tolle Artikel in der Zeitung. Pflegen Sie eigentlich noch mit dem Sportredakteur Müllermeierschulze den Kontakt, den er damals aufgebaut hat? Der Zeitungsmann, der immer sagte: „Ohne Sie, lieber Kollege, da wüsste ich nicht, was ich schreiben soll über Ihren schönen Sport“? Was, den Müllermeierschulze kennen Sie nicht? Na, dann ist es ja kein Wunder...

Wer beruflich oder ehrenamtlich „Pressearbeit macht“, der kann sich manchmal des Eindrucks nicht erwehren, dass dies ein Arbeitsgebiet ist, in dem sich jeder bestens auskennt, obwohl es keiner jemals gelernt hat. Dabei ist Pressearbeit, man höre und staune, ein richtiger Beruf, für den es durchaus einiges zu lernen gibt: Wie funktioniert eigentlich eine Redaktion? Wer entscheidet dort, worüber berichtet wird und in welchem Umfang? Welche Informationen braucht ein Journalist von mir als Vereinspressewart, was ist für ihn überflüssig? Was ist der richtige Anlass für eine Pressekonferenz? Wen lade ich zu einem Pressetermin ein, und wie? Was gehört in eine Pressemappe?

Da die Redaktionen oft fertige Texte erwarten, muss ein Pressewart schreiben können. Also: Wie baue ich einen Artikel auf? Wie unterscheide ich zwischen wichtig und unwichtig? Gibt es Regeln, die ich einhalten muss, Fehler, die ich unbedingt vermeiden sollte? Was gehört in einen Bericht, was in einen Kommentar? Was ist eigentlich eine Glosse? Oder eine Reportage? Und was um alles in der Welt kann ich tun, wenn ich vor dem weißen Blatt Papier sitze und mir absolut kein guter Anfang für meine Geschichte einfallen will?

Wenn eine Redaktion einen Fotografen zu Ihrem Turnier schickt, haben Sie eine Sorge weniger. Aber was, wenn Sie um Zusendung von geeigneten Bildern gebeten werden? Was ist denn überhaupt geeignet? Und in welcher Form sollten Sie die Bilder liefern? Als Pressevertreter ist ein druckreifer Text, den Sie einreichen, die Pflicht. Das schmückende Bild als Begleitmaterial die Kür.

Wenn Ihnen einige dieser Fragen auf den Nägeln brennen, wenn Sie auf die Erfahrungen neugierig sind, die Ihre „Ressortkollegen“ andernorts gemacht haben, wenn Sie nützliche und praxisnahe Tipps suchen, wie Sie sich ihr Leben als Pressemensch in Zukunft leichter machen können – dann melden Sie sich am besten sofort zu dem Pressewarteseminar des TNW an. Möglicherweise sagen Sie danach: „Pressearbeit ist gar nicht so schwer – wenn man weiß, wie es *wirklich* geht!“

**Regine Solibakke**

# Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>GOC</b>	<b>3</b>
<b>LM Sen I, II, III D</b> <b>LM Sen D-, C-Latein</b>	<b>5</b>
<b>Bonner Sommerpokal</b>	<b>8</b>
<b>Lach- und Sachgeschichte</b>	<b>9</b>
<b>TNWJ/ Breitensport</b>	<b>10</b>
<b>Breitensport</b>	<b>11</b>
<b>Lehrgänge / Impressum</b>	<b>12</b>

*Drei GOC-Sieger, Anton Skuratov/  
Alona Uehlin-Baranenkava (Jugend  
Zehn Tänze), Michal Stukan/Susanne  
Miscenko (Amateure Rising Stars  
Standard) und Christian Böhm/Elisabeth  
Striegan-Böhm (Senioren III),  
und ein Vizeweltmeister: Evgeny Vinkov/  
Christina Luft (Jugend Zehn  
Tänze)*

*Titelbildgestaltung: Simone Schaefer  
Fotos: Volker Hey*



*Regine Solibakke  
Gebietsredakteurin  
West*

## **Pressewarteseminar Herbst 2007**

*Termine zur Auswahl:  
Samstag,  
20. Oktober  
10 bis 13 Uhr  
Boston-Club  
Düsseldorf, Venn-  
hauser Allee 135  
40627 Düsseldorf*

*Freitag,  
16. November  
ab 18 Uhr  
TSZ TC Metropol  
Bielefeld  
Meisenstr. 59  
33607 Bielefeld*

*Da Presse- und  
Öffentlichkeits-  
arbeit der Vereine  
für uns alle wichtig  
sind, werden keine  
Teilnehmer-  
gebühren erhoben.*

*Anmeldung über  
die TNW-Ges-  
chäftsstelle.*

*Rückfragen und  
Anregungen bitte  
an Daniel Reichling.*

*Beide Adressen  
siehe Impressum  
Seite 12.*

**TNW Garant für Gold***Die GOC aus nordrhein-westfälischer Sicht*

Im Jahr 2007 ist Stuttgart Europas Hauptstadt des Sports. Da traf es sich gut, dass erstmals die 5.000-er Hürde der Startmeldungen überschritten wurde, ein neuer Rekord in der Geschichte der German Open Championships. Der TNW war zahlenmäßig gut aufgestellt, viele Paare vertraten die nordrhein-westfälischen Farben – und das zudem sehr erfolgreich. Ebenso viele Schlachtenbummler waren von Rhein und Ruhr an den Neckar gereist, darunter das halbe TNW-Präsidium, das von Saal zu Saal hetzen musste, um alle TNW-Erfolge live mitzubekommen.

Die 21. GOC standen unter großer Dominanz russischer Paare; insgesamt waren die Paare des DTV nur zweitstärkste Fraktion im internationalen Tanzsportgeschehen dieser fünf Turniertage. Besonders in den Nachwuchsgruppen der Kinder und Junioren war die Übermacht der osteuropäischen Staaten deutlich, nicht nur zahlenmäßig, sondern auch vom weitaus höheren Entwicklungsstand. Was die Tanzsport-Insider mit offenem Mund staunen ließ, wirkte auf so manchen unbedarften Zuschauer allerdings schon fast abstoßend. „Zu gekünstelt; Kinder, die nicht mehr nach Kindern aussehen“, waren Kommentare, die hin und wieder zu hören waren.

Die erste Goldmedaille für Deutschland holte das TNW-Paar Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm in der Senioren III S. Sie ließen 105 Paare hinter sich und knüpften damit an ihr Vorjahresergebnis an. Weitaus unproblematischer verlief dieses Mal jedoch ihre Siegerehrung: Hymnen, Flaggen, Pokale, alles war auf Anhieb da. Als Fünfte schlossen Günter und Jutta de Koster das Turnier ab. Hurra, zweimal „Wir im TNW!“

Die zweite Goldmedaille für Deutschland erkämpfte wiederum ein TNW-Paar. Dieses Mal waren es Anton Skuratov/Alona Uehlin-Baranenka, die mit einem wahren Marathon das Zehntänze-Turnier der Jugend gewannen. Da sie als Deutsche Meister dieser Disziplin nicht zur WM fahren durften – der erforderliche deutsche Pass fehlte – war der GOC-Sieg für sie gewiss eine kleine Entschädigung.

**Valentin Lusin/  
Renata Busheeva**  
Foto: Sangmeister



Georg Bröker/Susanne Schantora, die verletzungsbedingt pausieren müssen, zeigten sich in Stuttgart wieder in Hochform. Sie setzten sich gegen namhafte internationale Konkurrenz durch und erreichten das Finale. Als drittbestes deutsches Paar schlossen sie mit dem fünften Platz ab.

Zwei abendliche Shows sorgten für bewegende Momente. Sascha und Natascha Karabey wurden für ihre langjährig überaus erfolgreiche Amateurkarriere mit der Sportplakette des Deutschen Tanzsportverbandes ausgezeichnet und bedankten sich beim Stuttgarter Publikum mit einem langsamen Walzer, den sie explizit „ihrem“ Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn widmeten: „Ne me quitte pas“ – „Verlass mich nicht“. Sascha und Natascha bestritten ihre erste als Professionals getanzte GOC direkt mit dem fünften Platz.

Zwei Abende später beendeten Klaus Kongsdal/Viktoria Franova ihre tänzerische Laufbahn. Es schien, als wollten sie die rührenden Worte und getanzten Emotionen der vorherigen Show noch toppen.

Sowohl ihre persönlichen Worte füreinander als auch ihre Rumba ließen niemanden im Saal kalt. Die mehrere Minuten anhaltenden Standing Ovationen bestätigten Klaus und Viktoria in ihrer Entscheidung, vor ihrem Lieblingspublikum in Deutschland zu „retiren“.

Die dritte Goldmedaille für den DTV und gleichzeitig die dritte Goldmedaille für den TNW ertanzten sich Michal Stukan/Susanne Miscenko, die 225 Paare der Rising Stars Amateure Standard hinter sich ließen. In einem spannenden Finale setzten sie sich – trotz aller Strapazen noch immer topfit – an die Spitze und konnten es selbst kaum fassen. Hin und her gerissen zwischen unbändiger Freude und schierem Unglauben strahlten sie vom Siegerpodest im Beethovensaal herab. Als zweitbestes deutsches Paar schnitten Valentin Lusin/Renata Busheeva mit dem sechsten Platz im siebenpaarigen Finale ab. Ein weiterer erfolgreicher Tag für die Turniermannschaft des TNW!

Im Turnier der Senioren II S hatte der TNW wieder zwei Paare im Finale: Claus und Britta Halfmeier ertanzten sich GOC-Silber und setzten einer rundum gelungenen Woche damit die Krone auf. Bernd Farwick/Petra Voosholz belegten den fünften Platz und hatten damit eine komplette Runde mehr getanzte als die vier Paare



**Günter und Jutta de Koster**  
Foto: Hey

**A-Lat**

- 18** Alexis Gross  
Angelina Lesniak  
TSZ Wetter-Ruhr

**A-Std**

- 15** Alexis Gross  
Angelina Lesniak  
TSZ Wetter-Ruhr
- 24** Sergej Esau  
Kira Mauß  
TSZ Wetter-Ruhr

**RS Lat**

- 29** Paul Lorenz  
Kristina Mertin  
Art of Dance, Bochum
- 33** Michal Stukan  
Susanne Miscenko  
TC Seidenstadt Krefeld

**RS Std**

- 1** Michal Stukan  
Susanne Miscenko  
TC Seidenstadt Krefeld
- 6** Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß

- 15** Paul Lorenz  
Kristina Mertin  
Art of Dance, Bochum

**Std**

- 39** Oliver Rehder  
Jasmin Rehder  
TTC Rot-Gold Köln
- 45** Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß

**Jun I Std**

- 46** Daniel Buschmann  
Angelina Jenna  
Art of Dance, Bochum

**Jun I 10-Tänze**

- 45** Daniel Buschmann  
Angelina Jenna  
Art of Dance, Bochum

**Jun II Std**

- 27** Alex Gerlein  
Karolina Bauer  
TSC Blau-Weiß Paderborn

**Jun II Std**

**29** Maxim Sosunov  
Yevgeniya Kazarina  
Art of Dance, Bochum

**Kin II Lat**

**37** Patrick Krakowiak  
Janette Kaiser  
TSC Dortmund

**Jug Lat**

**18** Evgeny Vinokurov  
Christina Luft  
TC Blau-Gold Solingen

**25** Anton Skuratov  
Alona Uehlin-  
Baranenkava  
Art of Dance, Bochum

**Jug Std**

**14** Anton Skuratov  
Alona Uehlin-  
Baranenkava  
Art of Dance, Bochum

**Jug 10-Tänze**

**1** Anton Skuratov  
Alona Uehlin-  
Baranenkava  
Art of Dance, Bochum

**9** Evgeny Vinokurov  
Christina Luft  
TC Blau-Gold Solingen

**Sen I**

**25** Bernd und  
Sandra Ketturkat  
TC Royal Oberhausen

**28** Wolfgang Lauer  
Michaela Rothländer  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen

**30** Klaus Padberg  
Dunja Jansen  
TTC Rot-Gold Köln

**Sen Lat**

**5** Georg Bröker  
Susanne Schantora  
Art of Dance, Bochum

**7** Markus Völker  
Wilma Pütz  
TSG Leverkusen

**25** Achim Hohl  
Kerstin Hahn  
TGC Rot-Weiß Porz

**Sen A-Std**

**14** Sven Annies  
Imke Annies-Stolte  
TSG Blau-Gold Siegen

**Sen II Std**

**2** Claus und  
Britta Halfmeier  
Die Residenz Münster

**5** Bernd Farwick  
Petra Voosholz  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven

**13** Christian Böhm  
Elisabeth Striegan-Böhm  
TSC Dortmund

**26** Hans-Arnold und  
Heidi Büscher  
TSC Brühl

**28** Wilfried und  
Annette Seidel  
TSC Preußen Krefeld

**30** Wolfgang und  
Annette Maß  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen

**49** Georg Mertens  
Mariele Wedam  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen

**Sen III Std**

**1** Christian Böhm  
Elisabeth Striegan-Böhm  
TSC Dortmund

**5** Günter und  
Jutta de Koster  
Grün-Gold-Casino Wuppertal

**21** Detlef und  
Irene Jopp  
Saltatio Bergheim

**26** Heinrich und  
Monika Schmitz  
TSC Grün-Gelb Erfstadt

**Profi Lat**

**13** Stefan Erdmann  
Sarah Latton  
Essen

**19** Martin Schurz  
Sofia Bogdanova  
Bonn

**27** Wladislaw Lalafarjan  
Vanessa Held  
Wuppertal

**Profi RS Lat**

**14** Wladislaw Lalafarjan  
Vanessa Held  
Wuppertal

vor ihnen, die sich wegen eines Sternchens die Vorrunde hatten sparen können.

Trotz der weiteren beiden Turniersiege von Bernd und Monika Kiefer bei den Senioren II S sowie Franco Formica/Oxana Lebedev bei den Profis Latein blieb es für Deutschland beim dritten Rang im internationalen Medaillenspiegel. Wie schon 2006 gewann Russland vor Italien, doch die deutsche Bilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Spanien hat Moldawien vom vierten Platz verdrängt und Frankreich hat sich – dank starker Boogie-Woogie-Paare – auf den sechsten Rang verbessert.

Im Rahmen der GOC wurde der DTV-Jugendmannschaftswettkampf um den Jörg-Sigwart-Pokal in der Alten Reithalle ausgetragen. Team TNW I holte sich mit einer Topbesetzung den Sieg. Fraglich ist allerdings der Stellenwert eines DTV-internen Mannschaftskampfes bei einem international angelegten Großturnier ebenso wie der sportliche Sinn, Paare zusätzlich zu ihrem ohnehin anstrengenden Terminkalender (einige tanzten über die gesamte Woche jeden Tag Turnier) einen Wettkampf bestreiten zu lassen. Trotzdem tanzten die Paare locker auf und genossen sichtlich den Spaß an der Sache; immerhin fehlte der sonst übliche Leistungs- und Erfolgsdruck.

Anders hingegen der World Team Cup, bei dem sechs Nationen ihre besten Nachwuchstalente mannschaftsweise gegeneinander antreten ließen. Die befreundeten Landesverbände Berlin und Nordrhein-Westfalen bildeten gemeinsam das Team Germany und erzielten nicht nur viele Lacher und Applaus für ihre Teamvorstellung der Revuegirls und Barbara Streisand, sondern auch den zweiten Platz für den DTV.

Das GOC-Webteam nutzte wie in den beiden letzten Jahren den etablierten TNW-Chat für die virtuellen Gespräche mit Tanzsportlern. Oliver Wessel-Therhorn, Joachim Llambi, Christine Deck, Christian Polanc sowie Simo-



**Oliver Rehder/Jasmin Rehder**  
Foto: Sangmeister



**Paul Lorenz/Kristina Mertin**  
Foto: Sangmeister

ne Segatori/Annette Sudol nahmen sich die Zeit und stellten sich den Fragen der Online-Community. Wer die Chats verpasst hat, aber trotzdem gerne wissen möchte, worüber dort gesprochen wurde, findet die Transkription auf der Internetseite der German Open Championships.

Alle Erfolge der TNW-Paare aufzulisten, würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen. Deshalb sei auf die tabellarische Aufzählung verwiesen, die TNW-Paare bis zum Viertelfinale bzw. bei sehr großen Feldern bis zum Achtelfinale berücksichtigt. Alle Turnierergebnisse sowie tausende Fotos sämtlicher Turniere und vieles mehr sind auf der offiziellen Internetseite [www.goc-stuttgart.de](http://www.goc-stuttgart.de) zu finden.

DANIEL REICHLING

**LM Sen I, II, III D / LM Sen D- und C-Lat.***Premierennachmittag*

Am ersten Meisterschaftswochenende nach der Sommerpause war Wuppertal das Mekka der TNW-Senioren der unteren Startklassen. Während in der Unisporthalle 1.200 Teilnehmer bei treibenden „beats“ die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft im Hip-Hop austrugen, ging es in den Räumen des Grün-Gold-Casino Wuppertal zwar etwas beschaulicher zu, aber Hochstimmung herrschte auch dort. Zahlreiche Paare feierten ihre Turnierpremiere in Standard, Latein oder sogar in beiden Disziplinen, und eine ganz besondere Premiere gab es obendrein: Zum ersten Mal wurden die Landesmeisterschaften für die Senioren D- und C-Latein in Nordrhein-Westfalen ausgetragen.

**Senioren III D**

Auch wenn von den acht gemeldeten Paaren drei ihre Teilnahme abgesagt hatten, war gleich das erste Turnier eindeutig der Höhepunkt des Tages – aus Sicht der Wuppertaler Gastgeber. Selbst Turnierleiter Norbert Jung, mit dem überschäumenden bergischen Temperament wohl vertraut, staunte nicht schlecht, als der Saal schon bei seiner ersten Ansage förmlich tobte. Vom ersten Takt des Langsamen Walzers in der Vorrunde tanzten die Wuppertaler Karl und Gabi Sedlbauer auf Meisterschaftskurs. Mit großzügiger Bewegung und ohne jede Hektik zeigten sie sich im Waltz und im Quickstep, mit markanter Rhythmik im Tango. Ihr souveränes Auftreten brachte ihnen nicht nur den sportlich-fairen Applaus aus allen Ecken des Saales ein, sondern auch 19 von 21 zu erreichenden Einsen des Wertungsgerichts.

Fünf Jahre lang tanzten die Sedlbauer in der Wuppertaler Mannschaft Breitensportturniere und hatten zwischenzeitlich wegen „Unfä-

higkeit“, wie sie selbst lachend sagten, schon ans Aufhören gedacht. Aber sie überwand die Durststrecke und entschieden sich zu Beginn dieses Jahres, im Turnierlager anzufangen. Ihre ersten Turniere liefen hervorragend, wofür sie ihren Trainern Matthias Grünig, Tanja Dörr und Caroline Zytziak sehr dankbar sind. Als nächster Turniertermin steht in ihrem Kalender die Landesmeisterschaft Senioren III C, bei der sie sich einiges vorgenommen haben.

Andrzej Zaba/Maria Mainka trainieren seit Beginn des Jahres im Turnierlager. Nachdem sie mit ähnlichem Erfolg wie Sedlbauers ihre ersten Turniere bestritten hatten, reisten sie mit sehr guten Aussichten auf einen der Spitzenplätze nach Wuppertal. Mit 15 Zweien bei einer Handvoll Einsen und Dreien bestand zu keinem Zeitpunkt ein Zweifel, dass sie die Silbermedaille mit nach Hause nehmen würden. Ihnen fehlten nach diesem Turnier nur wenige Punkte zum Aufstieg, die sie sich in ihrem zweiten Turnier des Tages holen wollten, bei den Senioren II D.

Die Bronzemedaille bei den Senioren III ging ins Ruhrgebiet, an Wolfgang und Anke Menning aus Mülheim. Die Wertungsrichter setzten sie in allen drei Tänzen mit klarer Mehrheit auf den dritten Platz. Mennings wurden vor mehr als 30 Jahren in der Tanzschule ein Paar und wollen jetzt, nach ausgedehnter „Familienphase“, endlich mehr aus ihrem Hobby machen. Seit Januar sind sie als Turniertänzer aktiv; mit der Bronzemedaille waren sie nach dieser kurzen Zeit hochzufrieden.

Bei den beiden verbliebenen Paaren war sich das Wertungsgericht weitgehend einig: dreimal der vierte Platz für Gottfried und Angelika Weidenbrück aus Köln und der klare fünfte Platz für Albert und Gisela Arndt aus Krefeld.

**Senioren II D**

Eine Stunde nach ihrem ersten Turnier traten drei Senioren-III-Paare zu ihrer zweiten Meisterschaft an und erreichten allesamt das Finale. Bei ihrem zweiten Auftritt innerhalb von zwei Stunden ertanzten sich Zaba/Mainka nicht nur die fehlenden Punkte zum Aufstieg, sondern mit 15 Einsen auch ihren zweiten Vizemeistertitel. Das sympathische, fast zu bescheiden auftretende Paar zeigte in beiden Turnieren konstant gute Leistungen und wurde zu Recht mit zwei Mal Silber belohnt.

Neben den Vizemeistern wurde nur ein weiteres Paar von den Wertungsrichtern mit 20 Kreuzen in die Endrunde geschickt: Rainer und Pia Niltop aus Hilden. Sie tanzten in Wuppertal ihr zweites Turnier überhaupt, nachdem sie ein Jahr lang im Breitensport aktiv gewesen waren und von ihrem Trainer mit sanfter Gewalt ins Turnierlager „geschubst“ wurden. Er dürfte sich durch den Erfolg seines Paares bestätigt gefühlt haben: Bronzemedaille mit dritten Plätzen im Langsamen Walzer und Tango sowie dem vierten im Quickstep.

Als Drittplatzierte nach Kreuzen waren Jürgen und Karin Lüders ins Finale eingezogen. Für die Endrunde hatten sie sich offenbar mehr vorgenommen und eroberten sich mit einem schön getanzten Langsamen Walzer die beste Ausgangsposition. Dabei sahen sie neben vier Einsen drei mittlere Wertungen. Den Tango gingen sie energisch an und zeigten ihre beste Leistung des Tages. Sechs Einsen gab es dafür und für den abschließenden Quickstep nochmals fünf: Die Goldmedaille und der Aufstieg in die C-Klasse waren perfekt.

*Karl und Gabi Sedlbauer sind die neuen Senioren III D Landesmeister*



*Jürgen und Karin Lüders, die Sieger der Senioren II D-Klasse*

**Sen III D**

- 1 Karl und Gabi Sedlbauer  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal
- 2 Andrzej Zaba  
Maria Mainka  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen
- 3 Wolfgang und  
Anne Menning  
TTC Mülheim a. d. Ruhr
- 4 Gottfried und  
Angelika Weidenbrück  
TSG Blau-Gelb i. d.  
UHG Wahn
- 5 Albert und  
Gisela Arndt  
TC Seidenstadt  
Krefeld

**Sen II D**

- 1 Jürgen und  
Karin Lüders  
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Andrzej Zaba  
Maria Mainka  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen
- 3 Rainer und  
Pia Niltop  
TSF Hilden
- 4 Wilfried und  
Gabi Bongartz  
TSK Tönisvorst
- 5 Wolfgang und  
Anne Menning  
TTC Mülheim a. d. Ruhr



*Andrzej Zaba/Maria Mainka erreichten gleich zwei Mal den zweiten Platz: Bei der Senioren III und II D.*

**Sen I D**

- 1 Torsten Büsching  
Sabine Bermel  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
- 2 Christian Lohmann  
Heide Becker  
TSC Blau-Gold-  
Rondo Bonn
- 3 Martin und  
Martina Brinker  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven
- 4 Manfred und  
Martina Houben  
TSC Rheindahlen
- 5 Andreas Gropengießer  
Susanne Tietje-Groß  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 6 Jürgen und  
Kirsten Schmidt  
TC Royal Oberhausen



*Finale der Senioren I D*

**Senioren I D**

In der jüngsten Seniorenklasse standen sieben Paare auf der Startliste. Zwischen Torsten Büsching/Sabine Bermel aus Bochum und Christian Lohmann/Heide Becker aus Bonn entspann sich ein ehrgeiziger Kampf um Platz eins, den die Bochumer im Langsamen Walzer und Tango für sich entschieden. Als Landesmeister stiegen sie in die C-Klasse auf.

Mit vier Einsen waren Lohmann/Becker zwar im Quickstep das überzeugendste Paar auf der Fläche, aber nach zweiten Plätzen in den vorangegangenen Tänzen lagen sie mit Wertungsziffer fünf einen Zähler hinter Büsching/Bermel. Beim Bonner Sommerpokal Mitte August hatten sie erstmals Turnierluft geschnuppert und gleich zwei Mal den ersten Platz erreicht. Die Silbermedaille ließ sie über das ganze Gesicht strahlen, denn es war bereits ihr zweiter Erfolg an diesem Tag. Sie waren drei Stunden zuvor bereits in der LM Senioren D-Latein angetreten und ganz weit vorne gelandet. Mehr dazu weiter unten...

Mit dem vierten Platz im Langsamen Walzer starteten Martin und Martina Brinker nach 21 Kreuzen in der Vorrunde vergleichsweise schwach ins Finale. Aber sie fingen sich rasch und sicherten sich im Tango und Quickstep zwei dritte Plätze. Nach fünf Monaten im Turnierlager bedeutete der dritte Platz für sie den Aufstieg nach Punkten und Platzierungen.

Der vierte Platz wurde im Skating vergeben. Nach Platzierungen und Summe der Tänze (Regel 10) hatten Manfred und Martina Houben aus Rheindahlen einen knappen Vorsprung vor Andreas Gropengießer/Susanne Tietje-Groß, die mit ihrem fünften Platz den Aufstieg in die C-Klasse erreichten.

**Senioren D-Latein**

Die Landesmeisterschaft der Senioren D- und C-Latein 2007 war in der Geschichte des Senioren-Lateintanzens das erste Meisterschaftsturnier auf nordrhein-westfälischem Boden. Nachdem in den 1990-er Jahren die Senioren-Lateinklasse eingeführt worden war, dauerte es einige Jahre, bis sich neue Paare für den Turniereinstieg formierten und für die Teilnahme an Landesmeisterschaften interessierten. Die erste Landesmeisterschaft für D- und C-Lateiner fand 2001 statt. Allerdings mussten die zwei Paare, die sich damals zum Turnier angemeldet hatten, nach Hessen fahren, wo ihr Turnier in Kombination mit der hessischen Meisterschaft ausgetragen wurde.

Sechs Jahre lang wurde diese Praxis beibehalten, bis 2006 deutlich mehr Paare aus NRW als aus Hessen beim Meisterschaftsturnier in Wiesbaden antraten. Dies war das Signal für den TNW, die Landesmeisterschaft 2007 erstmals „zu Hause“ auszurichten.

Die Rechnung ging auf: Zehn D- und elf C-Lateinpaare traten in Wuppertal an. Ihre Turniere wurden zwischen die drei Standardmeisterschaften geschoben

– eine geschickte Regie, die für das Publikum an dem nahezu sechsstündigen Turniertag viel Abwechslung brachte.

Im siebenpaarigen Finale der Senioren D waren die Wertungen im Cha-Cha-Cha noch recht bunt verteilt. Mit drei Einsen und zwei Zweien lagen Georg und Agnieszka Gibas jedoch deutlich vor der Konkurrenz. Die Rumba ging klar an das Paar aus Dortmund und mit ihrem quicklebendigen Jive holten sie sich sogar sechs Einsen.

Das neue Meisterpaar, erst tags zuvor in die S-Klasse bei den Senioren Standard aufgestiegen, nahm seinen Erfolg geradezu fassungslos zur Kenntnis. „Eigentlich haben wir das Turnier nur getanzt, weil mein Mann nach vielen Jahren unbedingt mal Latein tanzen wollte. So aus Spaß“, gab Agnieszka Gibas nach der Siegerehrung zu Protokoll. Da mag es auf andere Paare fast demotivierend wirken, dass das Ehepaar Gibas nur drei Mal für die Meisterschaft trainiert und überhaupt noch kein Lateinturnier getanzt hat. Aber für die beiden soll Latein auch in Zukunft eher eine „schöne Nebensache“ bleiben, denn sie wollen sich in erster Linie den Herausforderungen der S-Klasse Standard stellen.

*Landesmeister der Senioren D-Latein, Georg und Agnieszka Gibas*



**Sen D-Lat**

- 1 Georg und  
Agnieszka Gibas  
TSC Dortmund
- 2 Klaus-Dieter Kellmann  
Heike Henkels  
TC Blau-Gold Solingen
- 3 Christian Lohmann  
Heide Becker  
TSC Blau-Gold-  
Rondo Bonn
- 4 Piotr und  
Rita Maj  
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Jörg und  
Beate Monse  
VTG Grün-Gold  
Recklinghausen
- 6 Karl-Joachim und  
Elke Blauth  
TSC Mondial Köln
- 7 Dr. Guido Janzen  
Anke Schwarz  
Tanzinitiative Wilde  
Füße Paderborn

Die Silbermedaillengewinner Klaus-Dieter Kellmann/Heike Henkels sind bei den Senioren II A ebenfalls turniererprobt. Ihre Auftritte bei den Senioren Latein dagegen können sie noch an den Fingern einer Hand abzählen: Das Turnier in Wuppertal war exakt ihr drittes. Kellmann ist allerdings kein gänzlich unerfahrener Lateiner: Er war in der Vergangenheit in Equality-Turnieren in dieser Disziplin aktiv. Nach nur zwei Monaten Lateintraining war der zweite Platz deutlich mehr, als das Paar aus Solingen erwartet hatte.

Christian Lohmann/Heike Becker waren mit dem Wunsch nach Wuppertal gefahren, einfach nur ins Finale zu kommen, denn sie hatten bis dahin noch nie ein Lateinturnier bestritten. Sie fielen den Wertungsrichtern und dem Publikum schon in der Vorrunde positiv auf und zogen mit der dritthöchsten Kreuzzahl ins Finale ein. Drei klare dritte Plätze brachten ihnen die erste Medaille an diesem Tag ein und motivierten sie zu ihrem noch größeren Erfolg im D-Standard-Turnier – siehe oben!

Vom vierten bis zum siebten Platz waren die Wertungen recht gemischt. Der vierte Platz ging an Piotr und Rita Maj, die mit einem starken Auftritt im Cha-Cha-Cha anfangs noch auf Medaillenkurs lagen. Die Plätze fünf bis sieben wurden mit nur je einer Wertungsziffer Unterschied vergeben. Jörg und Beate Bonse stiegen als Fünftplatzierte nach Punkten und Platzierungen in die C-Klasse auf.

Die überwiegende Zahl der Paare profitierte zweifellos von ihrer ausgeprägten Turnierer-

fahrung in der Standarddisziplin. Die Tänzer wussten sich zu präsentieren und hatten sichtlich Spaß am Kontakt mit dem Publikum. Wer jedoch genau hinsah, dem konnte nicht entgehen, dass einige bisweilen deutlich mit der Musik zu kämpfen hatten.

### Senioren C-Latein

Sechs der elf Paare im C-Turnier kamen mit Meisterschaftserfahrung aus dem Vorjahr nach Wuppertal. Drei von ihnen erreichten das Finale, aber die Goldmedaille ging an ein Paar, das seinen ersten Auftritt bei einer Latein-Landesmeisterschaft hatte: Martin und Annette Beumer. Man sah ihrem ausdrucksstarken, selbstsicheren Tanzen an, dass sie vor 13 Jahren bereits in der B-Klasse Latein getanzt hatten.

Sie hatten sich jedoch aus familiären Gründen auf die Standarddisziplin beschränkt, in der sie inzwischen bei den Senioren I S tanzen. Mit Latein haben sie erst Ende November wieder angefangen, „als Ausgleich zu Standard“, wie sie verschmitzt sagten. Als neue Landesmeister stiegen sie in die S-Klasse auf und wollen auch dort aktiv mitmischen.



*Als Senioren C-Landesmeister aufgestiegen in die S-Klasse: Martin und Annette Beumer*

Dariusz und Eva Rupka hatten bei der Meisterschaft 2006 Gold in der D- und Bronze in der C-Klasse gewonnen. In Wuppertal holten sie sich mit einer temperamentvollen Darbietung das Silber, das in ihrer Sammlung noch fehlte. Beim Eintanzen war hin und wieder aufgefallen, dass Dariusz Rupka sich mit schmerzverzerrtem Gesicht an den Rücken griff. Tatsächlich hatte er vor dem Turnier verletzungsbedingt länger pausieren müssen. Rupkas gingen daher mit der Devise ins Turnier: durchkommen und Spaß haben! Beides gelang ihnen und ihre ansteckende Tanzfreude versetzte das Publikum in gute Laune.

Thomas Held/Rubina Kazi kamen als Fünftplatzierte der Landesmeisterschaft 2006 ins Bergische Land und fuhren hochzufrieden mit Bronze nach Hause. Sie waren mit derselben Kreuzzahl wie Rupkas ins Finale gegangen, mussten ihnen jedoch in drei Tänzen den Vortritt lassen.

Wie alle anderen Paare waren auch sie mehr als beeindruckt von dem begeisterten Wuppertaler Publikum, das seine Gunst großzügig an alle Paare im Finale verteilte und die Finalisten nach dem Jive mit donnerndem Applaus verabschiedete. „Ihr habt heute viele Freunde gewonnen“, kommentierte Turnierleiter Norbert Jung. Wo er Recht hat, hat er Recht.

REGINE SOLIBAKKE

### Platz eins bis sechs der Senioren C-Latein



### Sen C-Lat

- 1 Martin und Annette Beumer  
TC Blau-Gold Solingen
- 2 Dariusz und Eva Rupka  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
- 3 Thomas Held  
Rubina Kazi  
TSA d. Sport-Union Annen
- 4 Bernd und Dagmar Sauer  
Boston-Club Düsseldorf
- 5 Thorsten Müller  
Antje Eder  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
- 6 Thomas und Karin Rill  
TSC Rheindahlen

### WR

- Sandra Bähr  
TC Royal Oberhausen
- Ira Harben  
TC Kerpen
- Sabine Hartwig  
TSK St. Augustin
- Gabriele Kempkes  
TTC Oberhausen
- Alice Klostermann  
TSA d. TG Friesen Klafeld-Geisweid
- Pavel Kurgan  
Grün-Gold-Casino Wuppertal
- Dr. Doris Mosel-Göbel  
Die Residenz Münster

## 13. Bonner Sommerpokal



*Gute Laune herrschte auf dem Großturnier in Bonn-Hardtberg  
Foto: privat*

In den Katakomben der Bonner Hardtberghalle herrscht reges Kommen und Gehen. Paare begrüßen sich herzlich. „Lange nicht gesehen, wie geht es Euch?“ Großturniere sind eine optimale Gelegenheit, Bekanntschaften aufzufrischen. Während die einen bereits mit nassen Haaren wieder in ihre Alltagskleidung steigen, legen die anderen ihr Turnieroutfit an. Man hört viel Lachen und spürt gute Laune. „Komm, wir gehen einen Kaffee trinken“.

„Lass uns noch mal rausgehen“. Die Zeit wird auch für „socializing“ genutzt.

Insgesamt wirkte der 13. Bonner Sommerpokal wie ein buntes Sommerfest, ein Treffen vieler Tänzer, die die Leidenschaft am Tanzsport teilen. Die Paare fühlten sich auf und an den vier Flächen sichtlich wohl. Die Routine des Ausrichters TSC Royal Bonn und eine große Zahl von Helfern garantierten die nahezu perfekte Einhaltung des Zeitplans für die fast 600 Paare der Haupt- und Seniorenklassen. Für zusätzliche Runden und für die Siegerehrungen war genügend Zeit vorgesehen.

Viele Zuschauer bevölkerten die Tribünen, verfolgten das Geschehen mit Interesse und spendeten Beifall. Eine Cafeteria lud zum gemütlichen Beisammensein abseits der Tanzfläche ein.

Zum guten Gelingen trug auch das Wetter bei: Der Sommer hatte in diesem Jahr ein Einsehen, so dass die Temperaturen in der Halle im Vergleich zu den Vorjahren erträglich waren.

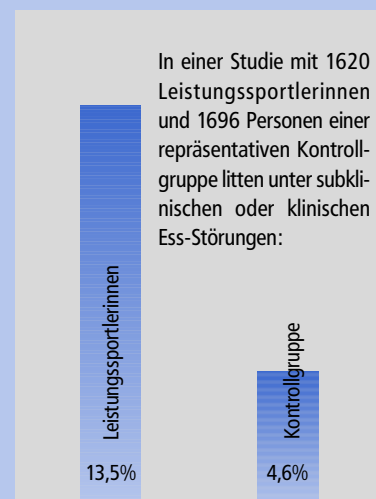
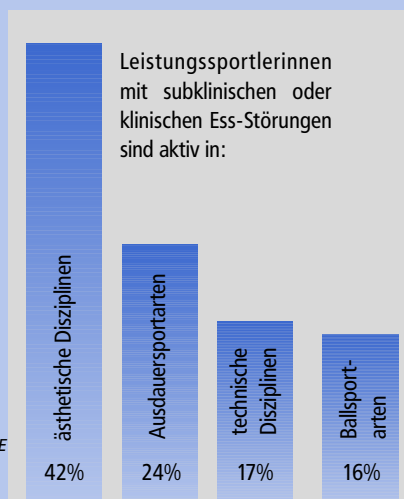
Die Ergebnisse aller Turniere finden Sie unter: [www.sommerpokal-bonn.de](http://www.sommerpokal-bonn.de).

*BEATRICE BOWE-STODOLLIK*

### Ess-Störungen, zum Zweiten

Bei unserem Sonderthema zum Thema Ess-Störungen („Hungern für Siege?“ in Tanz mit uns, September 2007, Seite 9 bis 11) hat der Fehlerteufel zugeschlagen und die Erklärungen zu zwei Infografiken miteinander vertauscht. Hier sind die Grafiken zu einer Studie von Jorunn Sundgot-Borgen und Monica Lungland Torstveit von der Norwegischen Sporthochschule in Oslo aus dem Jahr 2004 noch einmal in korrekter Fassung.

*REGINE SOLIBAKKE*





**Lach- und Sachgeschichte**

# Tanzsport ist gar nicht so schwer – denn das geht so...

**Einen Lehrgang zu besuchen ist gar nicht so schwer – denn das geht so:**

Einen Lehrgang zu besuchen ist gar nicht so schwer, wie alle Lehrgangsteilnehmer immer behaupten. Man muss sich nur rechtzeitig anmelden, die Lehrgangsgebühr bezahlen, rechtzeitig ankommen und dem Unterricht lauschen. Obwohl das alles ja schon viele Dinge sind, die zu beachten sind. Besonders das mit dem Lauschen.

Annette und Axel, die schon seit Urzeiten in der A-Klasse sind und sich endlich weiterentwickeln wollen, fanden den letzten Lehrgang ja nicht so prall. Was war das denn für eine Veranstaltung? „Irgendwas mit Kombo oder Kombi ...“, meint der Axel, dessen Muskelerzerrung endlich auskuriert ist und der wieder voller Tänzerdrang ist. „War irgendwie alles durcheinander, Wertungsrichter, Trainer, Tänzer, und dann auch noch in verschiedenen Sälen. Ich kannte gar keinen, auch nicht die, die auf der Fläche standen und geredet haben.“ Ach doch, den Klaus Klüngel hat er gesehen. Der habe sich aber ziemlich im Hintergrund gehalten und meistens mit anderen wichtigen bevorzugten Personen an der Bar gestanden und Kaffee getrunken und Kuchen gegessen.

Blöd fand der Axel, dass nur die Kaderpaare tanzen durften. „Die sind ja dazu gezwungen worden.“ Was – wieso das denn? „Naja, die sind immer mit so einem grimmigen Gesichtsausdruck auf die Fläche gekommen, das

war bestimmt keine freiwillige Angelegenheit.“ Aber das sagt der Axel wahrscheinlich nur deswegen, weil er den Pjotr Prontopov nicht leiden kann. Obwohl die Piroschka ja schon toll ausgesehen hat auf der Fläche. Blöd war nur, dass sie ihre eigenen Klamotten für den Tag nicht dabei hatte und sich welche leihen musste. Der Rock war ein bisschen zu klein, den musste sie ständig wieder runterziehen und das Oberteil saß nicht richtig. Ist aber kaum aufgefallen, dass der Träger dauernd auf halb acht hing. „Trägt alles zum Charisma bei“, würde der Tobias jetzt sagen.

Habt Ihr denn wenigstens etwas gelernt? Was war denn das Thema? Worum ging es denn? „Naja, doch schon irgendwie.“ Ah ja, das ist ja interessant, Annette, doch so viel. „Stimmt ja gar nicht!“, mischt sich der Axel ein, für ihn wäre das alles nichts Neues gewesen. Bis auf die Klingeltöne, die viele auf ihren Handys hatten und während der Lecture zum besten gegeben haben – zwar meist unbeabsichtigt, aber immerhin. „Waren bestimmt alles alte Apparate, wo man den Ton nicht auf stumm stellen kann. Also, ich finde das ja störend!“ Deswegen hat er sich auch immer in die letzte Reihe gesetzt und in Ruhe mit der Piroschka gesimst, wenn die mal gerade nicht getanzt hat und er nicht verstanden hat, worum es im Unterricht gerade ging. Schade, dass am Abend der Akku schon leer war.

„Jedenfalls war das Mittagessen lecker“, fällt der Annette dann doch noch ein. Na, wenigstens etwas. „Und der Weltmeister war da und hat eine Gastlecture gegeben.“ Tolle Sache, wer war das denn? „Tja, also wie hieß der

noch ...“ Naja, ist ja auch ein bisschen viel verlangt, nach so einem anstrengenden Lehrgangstag noch den Weltmeister zu sehen. Da sind alle ganz schön aufgeregt. Die Annette zittert ja jetzt noch. Wahrscheinlich hat sie auch im Pulk vor der engen Tür gestanden und sich mit den anderen geprügelt, um die besten Plätze zu bekommen.

Da hat es der Klaus Klüngel ja schon gut, denn der hat als dritter stellvertretender Landesschatzmeister ja immer einen Platz in der ersten Reihe. Toll, nicht? Und das, obwohl er schon lange nicht mehr tanzt. Hat er überhaupt mal getanzt? Das wissen Annette und Axel jetzt auch nicht. Merkt Ihr, wie wichtig es ist, sich auch mal für die Historie des Tanzsports zu interessieren?

Am Ende wären ihm fast die Augen zugefallen, berichtet der Axel dann noch. Aber sie mussten halt bis zum Schluss durchhalten, wegen der Unterschrift zur Bestätigung der Teilnahme. Auch da hat es der Klaus Klüngel besser, denn der kam nach der letzten Pause gar nicht mehr in den Saal. Vielleicht war ihm aber auch nur schlecht, weil er zuviel gegessen hatte. Oder er hatte schon vorher unterschrieben.

Ja, und was ist mit dem Tobias? Warum war der denn nicht da? „Tja, der Tobias hatte Pech“, meinen Annette und Axel, „der Tobias hatte sich drei Stunden gewundert, warum der Lehrgang ausfällt, bis ihm auffiel, dass er vor dem falschen Clubheim wartete...“

MICHAEL STEINBORN



Michael Steinborn

## Charisma Tanzsportartikel Ellen Gorkow

Im Mallingforst 64a 46242 Bottrop

Tel: 02041.52569 Fax: 02041.706879

Email: [info@charisma-tanzsportartikel.de](mailto:info@charisma-tanzsportartikel.de)

[www.charisma-tanzsportartikel.de](http://www.charisma-tanzsportartikel.de)



### Öffnungszeiten:

- Mi. und Fr. 14 - 18 Uhr
- Sa. 10 - 14 Uhr
- darüber hinaus Termine nach tel. Vereinbarung

## Neuer Jugendvorstand im TNW

# Außerordentliche Jugend- Delegiertenversammlung tagte in Oberhausen



*Der neue Jugendvorstand: Matthias Kopka, Eva Maria Sangmeister, René Dall, Sandra Bähr, Mark Stöppeler, Michaela Koppen, Martin Klose, Gina Palzer, Benjamin Kopka; Foto: Prillwitz*

### DTSA

Eine DTSA-Abnahme sollte einmal im Jahr Trainingsziel in jedem Club sein. Dabei kann man zwischen der Einzelabnahme oder der Gruppenabnahme wählen. Auch Kombinationen sind zugelassen. Für das Jahr 2007 hat der TNW wieder Geldpreise und Urkunden für die drei aktivsten Vereine in beiden Kategorien ausgelobt. Näheres auf TNW-Online unter „Breitensport“.

Horst Westermann

Der Entschluss reifte bereits eine Weile innerhalb des Jugendvorstands, bevor er am 7. August offiziell fiel: Wolfgang Kilian gab auf der Präsidiumssitzung seinen vorzeitigen Rücktritt bekannt. Nach über 20 Jahren ehrenamtlicher Arbeit, davon die meiste Zeit in der TNW-Jugend, zog sich der Landesjugendvorsitzende „Wolli“ aus dem Tanzsportgeschehen zurück. Das Präsidium bedauerte seinen Entschluss, bedankte sich jedoch aufrichtig für sein außerordentliches Engagement und wünscht ihm privat wie beruflich für die Zukunft alles Gute.

Den Jugendvorstand trifft es deutlich härter. Nicht nur weil die Satzung bei Ausscheiden des Vorsitzenden eine außerordentliche Versammlung mit Neuwahlen vorschreibt. Son-

dern auch, weil das Ausscheiden der tragenden Säule einen erheblichen Einschnitt darstellt; besonders in einem Gremium meist junger Mitglieder mit hoher Fluktuation. So zeichnete sich schnell ab, dass der Einschnitt noch tiefer werden würde: Jugendsportwart Albert Lah, vor kurzem zum zweiten Mal Vater geworden, äußerte ebenfalls den Wunsch, sich mehr der Familie zu widmen. Jugendmedienwart Dominik Schaefer absolviert ein duales Studium – arbeiten und lernen – und darin sind verschiedene, mehrmonatige Auslandsaufenthalte vorgeschrieben. Da er zur Zeit der anzusetzenden Neuwahlen bereits in Tschechien war, ließ auch er wissen, dass er für eine Wiederwahl momentan nicht zur Verfügung stünde. Der bereits Anfang des Jahres vakant gewordene Posten des Jugendlehrworts war noch nicht wieder neu besetzt und für die ausgeschiedene Jugendsprecherin Christina Luft hatte sich der Vorstand zunächst mit Gina Palzer durch Zuwahl ergänzt.

Zur außerordentlichen Jugend-Delegiertenversammlung lud der Jugendvorstand am 26. August in das Clubhaus des TC Royal Oberhausen. 15 Vereine mit insgesamt 143 Stimmen kamen ihrer demokratischen Pflicht nach und wählten einen neuen Jugendvorstand. Die bisher nicht im Jugendvorstand vertretenen Aspiranten stellten sich den Delegierten kurz vor. Da für jede Position nur jeweils ein Kandidat antrat, ließ Versamm-

lungsleiter Josef Vonthron offen abstimmen. Alle Kandidaten erhielten das einstimmige Plazet von der Versammlung. Bereits eine halbe Stunde nach der offiziellen Begrüßung schloss Vonthron die Versammlung wieder, verbunden mit Gratulationen und guten Wünschen für die Neugewählten.

Die bisherige Stellvertreterin Sandra Bähr ist neue Landesjugendvorsitzende, zu ihrem Stellvertreter wurde der bisherige Jugendbreitensportwart René Dall gewählt. Die einzige unveränderte Position bildet Matthias Kopka, der als Jugendkassenwart wiedergewählt wurde. Neu im Team ist Michaela Koppen als Jugendsportwartin; Benjamin Kopka wechselte vom Schriftführer zum Jugendlehrwart. Die bisherige Beisitzerin Medien, Eva Maria Sangmeister, übernimmt das Amt der Jugendmedienwartin. Ebenfalls neu im Vorstand ist Mark Stöppeler als Jugendbreitensportwart. Gina Palzer wurde auf der Position der Jugendsprecherin durch Wiederwahl quasi bestätigt und als weiterer Neuzugang wurde Martin Klose mit der Aufgabe des Jugendschriftführers betraut.

Alle Erreichbarkeiten des neuen Jugendvorstands samt aktuellen Fotos zum besseren Erkennen sind online über „Who is who“ oder direkt über die Jugendseiten zu finden.

DANIEL REICHLING

## Zentrale DTSA- Abnahme im TNW

Der TNW bietet allen Tänzern zum Jahresende die Gelegenheit, sich für eine zentrale DTSA-Abnahme anzumelden, wenn sie im eigenen Verein keine Möglichkeit zur Teilnahme an einem Abnahmetermin hatten. Angemeldet werden können Paare und Gruppen.

- Termin: Mittwoch, 5. Dezember 2007
- Uhrzeit: 17:00 bis 21:00 Uhr

- Ausrichter: TSC Haltern
- Abnahmeort: Trainingsraum „Seestadthalle Lippspieker“, 45721 Haltern am See
- Telefon: (0172) 2 84 08 25

Die Anmeldungen müssen bis spätestens 24. November 2007 vorliegen und die folgenden Angaben enthalten:

- Name, Vorname, Geburtsdatum
- Vereinszugehörigkeit
- zuletzt erworbenes Abzeichen bzw. Erstabnahme
- gewünschte Abnahmezeit



Bitte senden Sie Ihre Anmeldungen an den DTSA-Beauftragten des TNW:

Horst Westermann  
An der Mühlenstege 12  
45721 Haltern am See  
Fax: (0 23 64) 60 47 93  
Mail: horst.westermann@tnw.de  
Telefon: (0 23 64) 47 33 oder  
(0172) 2 84 08 25

# Superstimmung in Hochdahl

Am letzten Augustsonntag lud der TSV Hochdahl zum traditionellen Breitensport-Turnierwochenende im Jazz und Modern Dance ein. Auch bei ihrer achten Auflage war diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

Gemeldet waren 24 Teams mit mehr als 370 Aktiven aus ganz Nordrhein-Westfalen. Gestartet wurde in der Altersstufe I (6 bis 10 Jahre) und der Altersstufe II (10 bis 15 Jahre). In der ersten Altersgruppe tanzten 13 Formationen, in der zweiten elf.

Die Kinder und Jugendlichen präsentierten mit viel Spaß und ohne Wettkampfwang, aber mit sichtlichem sportlichen Ehrgeiz ihre stilistisch sehr unterschiedlichen Choreogra-

phien. Wie im „richtigen Ligabetrieb“ waren sie phantasievoll gekleidet und geschminkt. Die Begeisterung der Teams riss die 450 Zuschauer auf der dicht gedrängten Tribüne mit, die sich mit großem Beifall bei den Aktiven bedankten.

Am Ende wurden alle Teilnehmer mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles belohnt. Die Trainerinnen der Teams erhielten zum Dank für ihre Arbeit eine kleine Aufmerksamkeit.

Durch das Turnier führte Melanie Bode, unterstützt von Barbara Hartmann. Am Nachmittag schaute Karl Sträter, bewährter JMD-Turnierleiter und Mitglied des JMD-Teams im TNW, bei den Breitensportlern vorbei.

Die große Nachfrage im Vorfeld unterstreicht die Bedeutung dieser Breitensportveranstaltung: Als die Anmeldung für das 24. Team einging, musste der Ausrichter die „Teilnehmer-Notbremse“ ziehen. Das Turnierwochenende kann als ein äußerst gelungener Wettbewerb im JMD gewertet werden, der das Interesse der Kinder und Jugendlichen an dieser attraktiven Sportart sicher weiter steigern wird.

Der Termin für das nächste Breitensport-Turnierwochenende in Hochdahl steht schon fest: 30. und 31. August 2008. Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

BARBARA HARTMANN



## TNW-Festschrift „Wir im TNW“

Die Festschrift, die der TNW anlässlich seines 50. Jubiläums herausgebracht hat, kann per Brief, Fax oder E-Mail bei der TNW-Geschäftsstelle bestellt werden (Selbstkostenpreis 5 Euro plus 2,20 Euro Versand). Bitte überweisen Sie auf das Konto 220 001 861, BLZ 350 500 00, Sparkasse Duisburg und fügen Sie Ihrer Bestellung den Beleg bei.

## Ausschreibung BSW-Pokal Senioren 2008

Hiermit werden die Vereine gebeten, sich um die Ausrichtung des "BSW-Pokal Mannschaften des TNW Standard/Latein Senioren" 2008 zu bewerben:

Tag: Sonntag, 9. November 2008  
Beginn: 13:30 Uhr,  
ab 12:00 Uhr eintanzen  
Eintritt: Erwachsene max. 5 Euro,  
Kinder, Jugendliche max. 3 Euro  
Wertungsteam:  
drei 3 Wertungsrichter/innen  
(vom TNW eingesetzt)  
Turnierleitung:  
wird vom TNW eingesetzt

Das Starterfeld wird auf 15 Mannschaften aus dem TNW begrenzt. Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Paaren. Es wird in zwei Durchgängen getanzt.

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich bis spätestens 15. Januar 2008 (Datum Poststempel) an den TNW.

HORST WESTERMANN

## BSW für Cheerleader-Formationen

Die Residenz Münster richtet am 2. Dezember 2007 im Clubhaus Münster-Hiltrup in Zusammenarbeit mit dem TNW einen Formations-Breitensportwettbewerb „Cheerleading“ aus. Zugelassen werden Formationen in der Altersklasse ab zwölf Jahre. Damit soll erstmals auch Tänzerinnen dieser Tanzsportart Gelegenheit geboten werden, sich im Wettbewerb miteinander zu messen.

Weitere Ausschreibungsmodalitäten finden Sie demnächst unter [www.tnw.de/Breitensport](http://www.tnw.de/Breitensport).

Ansprechpartner: Werner Veltrup, Sportwart Die Residenz Münster, [werner.veltrup@die-residenz-muenster.de](mailto:werner.veltrup@die-residenz-muenster.de), Telefon (02 51) 21 87 59.

HORST WESTERMANN

immer die Neuesten Modelle am Lager

E.V. - A.S.

Tanzschuh

Gymnastik-  
Ballettmoden

Theaterstr. 83  
52062 Aachen  
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. [www.evastanzschuh.de](http://www.evastanzschuh.de)  
E-Mail: [evastanzschuh@freenet.de](mailto:evastanzschuh@freenet.de)

Werner Kern

exclusiv im Raum Aachen + Köln

## Korrektur

(falsche Zeitangabe in TMU 09-07)

14.10.07 15:00-20:00  
Sportförderlehrgang Lateintänze für  
Breitensportpaare und D-/C-/B-Paare  
(LG. 36/07)

46325 Borken, Aula d. Gymnasiums Remigianum, Josefstr. 6, TSC Borken R-W  
Referentin: Petra Matschullat-Horn  
Kosten: 20,- Euro pro Person

## Großzügige Geschenke

(Fortsetzung)

Wenn ein Verband Geburtstag hat, dann hat er – anders als unsereins – das ganze Jahr hindurch Geburtstag. Das hat den Vorteil, dass er auch das ganze Jahr hindurch Geschenke bekommen kann. So traf jüngst beim TNW ein Geschenk des Landesverbandes Rheinland-Pfalz zum 50-jährigen Jubiläum ein, für das sich der Verband sehr herzlich bedankt. Die großzügige Gabe wird der TNW-Jugend zugute kommen, die sich ebenfalls sehr über die Unterstützung für ihre Arbeit freut.

REGINE SOLIBAKKE

## Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
10.11.07	jeweils	<b>Lizenzwerb Sportassistenten Jazz- und Modern Dance (LG. 09/07)</b>
11.11.07	10:00-17:00	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
24.11.07	Referentin:	Friederike Betz
25.11.07	Kosten:	90,- Euro pro Person
11.11.07	10:00-16:00	<b>Sportförderlehrgang "Tango Argentino" für Paare, Trainer, Fachübungsleiter (LG. 48/07)</b>
		51065 Köln-Mülheim, Ackerstr. 144a, TSC Excelsior Köln
	Referent:	Guido Gottlieb
	Kosten:	20,- Euro pro Person
11.11.07	10:00-16:30	<b>Lizenzhaltslehrgang für TL/BS (LG. 27/07)</b>
		42115 Wuppertal, Nützenberger Str. 297, G-G-Casino Wuppertal
		Thema: TSO mit neuer Kleiderordnung, Turnierabwicklung mit PC
	Referent:	Dieter Taudien
	Kosten:	23,- Euro pro Person
17.11.07	09:30-19:30	<b>Kombinationslehrgang Breitensport für SpAss, FÜL C, TR C, DTSA-Abnehmer und Interessierte (LG. 03/07)</b>
18.11.07	09:30-16:30	45661 Recklinghausen-Hochlarmark, Karlstr. 75, VTG Grün-Gold R.
	Referenten:	D. Budde, O. Kästle, P. Matschullat-Horn, D. + A. Mettler, V. Oezer, J. Pladek-Stille, W. Silvester; Show Discofox: F. + K. Becker
	Kosten:	45,-Euro mit Lizenz (TSTV-Mitglieder 1x im Jahr 22,50 Euro); 35,-Euro ohne Lizenz
23.11.07*)	18:00-21:15*)	<b>Superkombi JMD f. WR JMD, SpAss/TR JMD, Aktive</b>
24.11.07	09:30-20:15	<b>JMD (LG. 04/07) *)</b> nur TR JMD
25.11.07	09:00-16:00	40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
	Referenten:	F. Betz, D. Domm, C. Laser-Hartel, L. Orlando, C. Salberg, M. Seck
	Kosten:	52,- Euro für WR JMD, SpAss, Aktive; 75,- Euro für Trainer

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/Lehrgaenge](http://www.tnw.de/Lehrgaenge)

## Impressum mit uns

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

### Pressesprecher TNW:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: [daniel.reichling@tnw.de](mailto:daniel.reichling@tnw.de)

### Gebietsredakteurin West:

Regine Solibakke, Klausstr. 11, 45133 Essen, Tel. (0201) 557 94 15, Mobil (0171) 785 25 13, E-Mail: [regine.solibakke@tnw.de](mailto:regine.solibakke@tnw.de)

### Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Schaefer, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Telefon (02233) 71 50 47, Mobil (0176) 24 67 48 89, E-Mail: [simone.schaefer@tnw.de](mailto:simone.schaefer@tnw.de)

### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0221) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)

### TNW Online:

N.N.

### Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: [eva.sangmeister@tnw.de](mailto:eva.sangmeister@tnw.de)

### Redakteure:

Jacqueline Jania, Kochenholzstr. 26b, 53842 Troisdorf-Spich, Tel. (02241) 40 11 65, Mobil (0177) 797 72 78, E-Mail: [jacqueline.jania@tnw.de](mailto:jacqueline.jania@tnw.de)

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: [mareike.kischkel@tnw.de](mailto:mareike.kischkel@tnw.de)

Alexandra Lueg, Simpelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: [alexandra.lueg@tnw.de](mailto:alexandra.lueg@tnw.de)

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)

Ruth Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (01577) 289 03 22, E-Mail: [ruth.schulz@tnw.de](mailto:ruth.schulz@tnw.de)

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

Levinia von Werne, Benrather Str. 52, 40721 Hilden, Mobil (0177) 743 68 17, E-Mail: [levinia.vonwerne@tnw.de](mailto:levinia.vonwerne@tnw.de)

### Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: [thomas.schulz@tnw.de](mailto:thomas.schulz@tnw.de)

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0179) 920 60 93, E-Mail: [stefan.weber@tnw.de](mailto:stefan.weber@tnw.de)

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU  
Regine Solibakke  
Klausstr. 11  
45133 Essen  
Tel.: (0201) 55 7 94 15  
E-Mail: [tmu@tnw.de](mailto:tmu@tnw.de)  
<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe  
und Kommentare  
spiegeln nicht zwingend  
die Meinung der  
Redaktion wider.

Tanz mit uns  
behält sich das Recht  
auf Kürzungen vor.